

Wie Kinder in eine Fremdsprache eintauchen

In einem „britischen Dorf“ in der Steiermark können Schüler im Sommer ihre Englischkenntnisse aufpolieren. Von Ham and Eggs bis zum Tartan lernen sie dabei die zahlreichen Facetten der fremdsprachigen Kultur kennen.

UNSER SEMINARANGEBOT

richtet sich vorwiegend an Kinder im Alter von zehn bis sechzehn Jahren“, erklärt Irena Köstenbauer, Initiatorin von English For Kids. Seit 1989 bietet die Wahlösterreicherin Sprachferien für Schulkinder an, seit vier Jahren im steirischen Semriach. „Gewiß sind viele Eltern zunächst verwundert, daß ihre Sprößlinge ausgerechnet in der grünen Mark Englisch lernen sollen“, schmunzelt die Veranstalterin.

Befürchtungen, daß die englische Konversation in einer deutschsprachigen Umgebung zu kurz kommen könnte, weist sie jedoch vehement zurück. Dem alten Vorurteil, daß eine intensive Auseinandersetzung mit der Fremdsprache nur im Land selbst erfolgen könne, widerspricht Köstenbauer vehement. „Unsere Kurse werden von entsprechend ausgebildeten Native Speaker gehalten und ba-



Wie bei einer **Auslandsreise** überbrücken die Aktivitäten die Kluft zwischen dem Schulwissen und der lebendigen Sprache. Photo: English for Kids

sieren auf dem 'Full Immersion' Konzept. Die Kinder sollen in die Fremdsprache eintauchen und sie in einer authentischen Umgebung selbst anwenden.“ So werden bereits beim Frühstück nicht Schinken, sondern ham, nicht Eier, sondern eggs verspeist. Wer seinen Eltern via Postkarte vom Erlebten berichten will, geht zum eigenen post office.

Vierzehn Tage verbringen die Kinder im steirischen village. In dieser Zeit werden sie mit den zahlreichen Facetten der englischsprachigen Kultur vertraut gemacht. Wichtig ist für Köstenbauer dabei, daß die Kinder Spaß am Erlernen der Fremdsprache haben. „Wir sind kein Paukverein, bei

uns lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise.“

Grammatik und Vokabel sollen aber dennoch nicht zu kurz kommen. An den Vormittagen drücken die Kinder die Schulbank. Einzelne Themen des Englisch-Lehrplans österreichischer Schulen werden in speziell aufbereiteter Form besprochen. „Spezielle Lehrmethoden sorgen dafür, daß bei den Kids auch tatsächlich einiges hängenbleibt“, versichert die Seminarleiterin.

Der Nachmittag steht dann ganz im Zeichen der Kommunikation. In Workshops wird gebacken, gespielt, gepochelt und gefeiert – alles auf Englisch, versteht sich. Im steirischen village können übrigens auch Fünf- bis Neunjährige ihre ersten englischen Gehversuche machen.

Infos unter Tel.: 01/667 45 79

Christina Merl